

Die „Feuerfrösche“ feiern als Zweiter gelungene Premiere

Unihockey: Großörners U 13 überzeugt als Gastgeber beim Turnier

Großörner/MZ/km. Premiere in Großörner. Die „Feuerfrösche“ spielten ihr erstes Turnier im Unihockey. Recht starke Konkurrenz war zum Wettkampf der U 13 ange-reist. Neben den Ascherslebener Raven gab sich auch eine Jugendmannschaft des Deutschen Meisters UHC Weißenfels die Ehre. Die „Feuerfrösche“ schickten als Gastgeber zwei Teams in das Rennen.

Ihren Trainern, neben Annette Liebing sind das Ramona Sucker und Rainer Hulsch, war die Aufregung deutlich anzumerken. Unter den Anfeuerungsrufen zahlreicher Schaulustiger ging es sehr dynamisch zu. Gespielt wurde in einer Kleinfeldvariante ohne Torhüter und mit vier Feldspielern. Die Treffer der Jungen und Mädchen aus Großörner wurden freilich am lautstärksten bejubelt. „Es ist ein sehr leichtes Spiel, bei dem es vor allem auf Hand- und Augenkoordination ankommt“, erklärt Mathias Liebing, Bruder von Annette und studierter Sportwissenschaftler. Er beschäftigt sich seit längerer Zeit intensiv mit dem Unihockey und leistete seiner Schwester Unterstützung beim Aufbau einer eigenen Abteilung bei Rot-Weiß Großörner.

ckestock und der nur 23 Gramm schwere Ball bestehen aus reinem Plastik und machen das Ganze trotz der hohen Geschwindigkeit zu einem sehr verletzungsunanfälligen Sport. Bereits seit 1996 wird Unihockey auch im deutschen Schulsport angeboten. Abzusehen ist, dass das Mannschaftsspiel ab 2010 eine olympische Disziplin sein wird. Auch wenn es für die beiden Mannschaften des SV Rot-Weiß Großörner am Ende nicht zum Gesamtsieg reichte, war ihre Wettkampfpremiere dennoch ein

erfolgreiches Unterfangen. Hinter den Ascherslebenern landete die zweite Mannschaft auf dem zweiten Platz. Die erste Mannschaft rangierte noch vor den Weißenfelsern auf Rang drei. Fabian Bayerl aus Großörner wurde zudem noch zum besten Spieler gewählt.

Im September steigen die „Feuerfrösche“ in den Wettspielbetrieb Sachsen-Anhalts ein. „Es wäre schön, wenn sich Unterstützung in Form von Übungsleitern und Sponsoren finden würde“, so Liebing.



Bereits Zweijährigen ist es möglich dieses Spiel auszuüben. Der Ho-

Flott ging es auch im Spiel zwischen Großörner (weiße Trikots) und Weißenfels zu. Am Ende setzte sich Großörner durch.

Foto: Katja Müller